

Ausschuss für Schule und Kindergärten

16.06.2010

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Ausschuss für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen
am Dienstag, 08.06.2010
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende:

Finke, Barbara

Von der Verwaltung:

Himmelmann, Josef

Arns, Julia

Peters, Sigrid

Tyczewski, Edmund

Deuker, Petra

Dieckmann, Matthias

Grieger, Marita

Jung, Annegret

Kablitz, Marion

Vertreter

Klingauf, Daniel

Kötter, Christoph

Vertreter

Schulte im Busch, Franz-Josef

Schulz, Peter

Szuty, Udo

Vinnemann, Heinrich

Vertreter

Wienken, Bernhard

Wiggen, Norbert

Abwesend:

Melchert, Thorsten Pfarrer

m.E.

Gäste:

Steinmeier, Udo von der Fa. Trapeze Software

Plehwe, Oliver von der Fa. Trapeze Software

Schröder, Werner von RVM BTH Nottuln/Selm

Südmersen, Helmut, Kreis Coesfeld

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Bestellung einer Schriftführerin

Zur Schriftführerin für diese Sitzung wird Frau Sigrid Peters bestellt.

einstimmig angenommen

2. Mitteilungen und Anfragen

2.1. Anfrage von Herrn Wienken

Auf Anfrage von Herrn Wienken wird verwaltungsseitig erklärt, dass das noch ausstehende Protokoll der letzten Sitzung in Kürze gefertigt wird.

3. Schülertransportsystem

VO/0137/2010

Herr Himmelmann gibt einen Sachstandsbericht zum Schülertransportsystem. Demnach sitzen viele Schüler sehr lange im Bus, da Haltestellen angefahren werden, obwohl dort niemand aussteigt oder auf den Bus wartet. Die Busse sind oft kaum gefüllt.

Dieses solle sich in Zukunft ändern, da der Schülertransport auf einen Bedarfsverkehr umgestellt werden soll. Man habe aus diesem Grunde die Fa. Trapeze Group Deutschland GmbH beauftragt, eine Analyse des Schülertransportsystems durchzuführen. Dieses ist zwischenzeitlich erfolgt.

Herr Steinmeier von der Fa. Trapeze stellt verschiedene Modelle einer bedarfsorientierten Schülerbeförderung aus unterschiedlichen Ländern bzw. Bereichen Deutschlands vor. Mit flexiblen Bedienungsformen könne die Fahrzeit reduziert, Kosten durch kleine Fahrzeuge eingespart und die Umwelt entlastet werden.

Herr Plehwe erklärt in seinem Vortrag die Vorgehensweise zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum bedarfsorientierten Schülertransportsystem in Olfen, d.h. den Transport von Olfener Schülern zu Olfener Schulen.

Demnach sind Karten erstellt worden, die die Straßennetze, Schulstandorte und Haltestellen zur Aufnahme von Schülern im engeren Stadtgebiet, Karten mit allen Schülern, d.h. Grundschüler, Gesamtschüler, Schüler anderer Schulen etc. zeigen. Diese Karten sind ausgewertet worden, um Überlegungen anzustellen, wie man Korridore erstellen kann, in denen eine bedarfsorientierte Beförderung stattfinden kann.

Es wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, in der die Schülerzahlen aufgegliedert nach Wochentagen, geographischen Korridoren (z.B. Sülsen, Eversum), zeitlichen Randlagen (Schulschluss) erfasst wurden.

Daraus resultieren Ergebnisse zum Aufwand in der Gesamtwoche bezüglich aller Linienfahrten. Es fahren somit Linien, wo kein Bedarf besteht sowie Linien, wo wenig Schüler transportiert werden müssen. Die Schüler seien aufgrund der starren Linien dann zu lange unterwegs. Herr Plehwe stellt in diesem Zusammenhang mögliche Fahrzeugtypen für kleinere Schülerzahlen, die zu unterschiedlichen Zeiten transportiert werden müssen, vor.

Es wäre sinnvoller, wenn wenige Schüler direkt nach Hause gefahren werden könnten, z. B. mit kleineren Fahrzeugen.

Bei einem Aufwandsvergleich des Schülertransportes von Grund- und Gesamtschülern im Stadtgebiet in einer Standardwoche (Kosten 2.455,- €) zum bedarfsorientierten Verkehr (1.578,- €) ergibt sich eine Ersparnis in Höhe von 36 %.

Anschließend stellt Herr Plehwe die Vor- und Nachteile des bedarfsorientierten Verkehrs dar und erklärt, dass die Vorteile überwiegen. Sein Fazit lautet, dass der Einsatz von nachfrageabhängigem Verkehr gut sei. Eine Mischform aus Standardtransport und bedarfsorientiertem Schülertransport könne Kosten einsparen und die Umwelt schonen.

Das System könne auch den Personenverkehr anderer Art und in anderen Orten verknüpfen.

Bürgermeister Himmelmann stellt noch einmal heraus, dass die Stadt Olfen an einer gemeinsamen Abwicklung mit anderen Gemeinden interessiert sei und es keine „Insellösung“ für Olfen geben solle.

Herr Südmersen erklärt aus Sicht des Kreises, dass dort die Probleme im Schülertransportsystem (große Busse für wenig Schüler) auch erkannt worden seien. Es solle eine Optimierung des Transportsystems erfolgen. Es sei durch den bedarfsorientierten Transport ein großer Effekt zu erzielen.

Herr Schröder (RVM) meint, dass eine Einführung des bedarfsorientierten Schülertransportsystems der richtige Weg sei, den jedoch ein Verkehrsbetrieb wie der RVM nicht leisten könne. Es begrüßt das System ausdrücklich.

Auf Anfrage von Herrn Schulte im Busch erklärt Herr Himmelmann, dass das System in Teilbereichen zum nächsten Schuljahr möglich sei, wenn der Ausschuss sein Votum zur Weiterführung der bisher begonnenen Arbeit erteilen würde.

Anschließend ergibt sich eine Diskussion Ausschuss, in der noch weitere Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet werden.

Frau Deuker von der Grundschule beurteilt eine Einführung des bedarfsorientierten Schülertransportsystems äußerst positiv und erklärt ausdrücklich die Bereitschaft der Grundschule in diesem Bereich mitzuarbeiten.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht über die Analyse des Schülertransportsystems zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung an dem System weiterzuarbeiten.

einstimmig angenommen

**4. Bericht der Schulleitung der Wieschhofschule - Kath. VO/0126/2010
Grundschule der Stadt Olfen - über das Ergebnis der
Feststellung des Sprachstandes 2 Jahre vor der
Einschulung und über das Anmeldeverfahren für das
Schuljahr 2010/2011**

Frau Deuker berichtet über das laufende Verfahren der Feststellung des Sprachstandes in 2010. Die Ergebnisse des diesjährigen Testes können noch nicht vorgestellt werden, da sie erst ab Mitte Juni vorliegen werden.

Auffällig sei jedoch, dass in Olfen im Vergleich zu anderen Gemeinden wenige Kinder einer Förderung bedürfen, aber von den 4-jährigen der Anteil von 10 %, die gefördert werden müssen, relativ hoch ist. Frau Deuker beantwortet anschließend Fragen der Ausschussmitglieder.

Zu den Anmeldezahlen an der Olfener Grundschule erklärt Frau Deuker, dass 98 Mädchen und Jungen nach den Sommerferien die Grundschule besuchen werden. Davon werden zwei Eingangsklassen mit je 25 Schülern gebildet. Es gibt vier jahrgangsübergreifende Klassen, die aus Schülern der dritten und ersten Klasse (12 Schüler/innen) bestehen werden.

Vier Olfener Schüler/innen werden die Grundschule in Ahsen besuchen und zwei Kinder eine Förderschule in Dülmen.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht der Schulleitung der Grundschule über das laufende Verfahren der Feststellung des Sprachstandes 2 Jahre vor der Einschulung und den Bericht über das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2010/2011 zur Kenntnis.

5. Bericht über die Anmeldungen und die Arbeit an der Offenen Ganztagsgrundschule VO/0128/2010

Frau Arns berichtet über die Anmeldezahlen an der Offenen Ganztagsgrundschule. Demnach besuchen zurzeit 72 Kinder die Offene Ganztagsgrundschule. Es gibt 36 Neuanmeldungen. Nach Gesprächen mit der Schule sei es möglich, alle Kinder aufzunehmen. Dies sei u.a. möglich, da weitere Räume genutzt werden können. Es seien weitere Arbeitsgemeinschaften geplant. Für die Sommerferien sei auch wieder ein Programm erstellt worden.

Festzustellen sei, dass trotz sinkender Schülerzahlen die Anmeldungen für die Offene Ganztagsgrundschule steigen.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht der Verwaltung über die Anmeldungen und die Arbeit an der Offenen Ganztagsgrundschule zur Kenntnis.

6. Bericht der Schulleitung der Wolfhelschule - Gesamtschule der Stadt Olfen - über das erfolgte Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2010/2011 VO/0127/2010

Frau Jung stellt die Anmeldezahlen an der Gesamtschule Olfen für das kommende Schuljahr vor. Erwähnenswert sei, dass die Anmeldezahl von Kindern aus Olfen gestiegen sei und auch mehr Kinder aus Olfen aufgenommen werden konnten.

Es sei auch erfreulich, dass sich 93 Schüler für die Oberstufe an der Gesamtschule angemeldet haben, davon 56 aus dem eigenen Haus.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht der Schulleitung über das erfolgte Anmeldeverfahren an der Wolfhelschule – Gesamtschule der Stadt Olfen – zur Kenntnis.

7. Ausstattung der Olfener Schulen mit Netbooks VO/0138/2010

Bürgermeister Himmelmann macht Ausführungen zur Ausstattung der Olfener Schulen mit Netbooks. Er hält diese Anschaffung für eine gute Investition in die Schulinfrastruktur. Bei der Serverinstallation solle es eine gemeinsame Lösung für die Olfener Schulen geben und keine „Insellösung“ für die einzelnen Schulen.

Die Verantwortlichkeit sei so zu regeln, dass die Eltern für die Geräte, die Schule für die Software und der Schulträger für die Netze (Glasfaserleitungen mit hoher Geschwindigkeit) zuständig seien.

Zum neuen Schuljahr (01.09.2010) sollen die Themen Netze, Whiteboards und Serververbindung geklärt sein.

Zu den Netbooks, die angeschafft werden sollen, gibt es noch Gesprächsbedarf. Die Anteilsfinanzierung (angedacht sind 10,-- bis 15,-- € in der Gesamtschule) müsse nun endgültig zwischen Eltern und Schulleitung geklärt werden.

Zudem müsse man sich noch auf die Typen der Netbooks, die in der Grund- und Gesamtschule unterschiedlich sein können, einigen. Man müsse auch darauf achten, ein geeignetes

Betriebssystem zu wählen, da die Aufgabe der Lehrer in erster Linie der pädagogische Auftrag und nicht die Betreuung des Betriebssystems sei.

Probleme gäbe es noch mit der Versicherung bzw. Leasingmöglichkeiten für die Geräte. Hier gibt es verwaltungsseitig Lösungen, die jedoch noch geprüft und festgelegt werden müssen.

Der Ausschuss für Schule und Kindergarten nimmt die Ausführungen zur Ausstattung der Olfener Schulen mit Netbooks zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte (Ausbau der Netze mit dem bewährten Partner, Auswahl eines Partners, der anstelle der Citeq die Betreuung durchführt, Auswahl der Geräte in Zusammenarbeit mit den Schulen) im Rahmen der finanziellen Vorgaben zur Realisierung einzuleiten.

einstimmig angenommen

**8. Kindergartenbedarfsplanung;
Ausblick auf den Ausbau von Plätzen in
Kindertageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren**

VO/0136/2010

Herr Himmelmann erklärt, dass das durch das Kinderförderungsgesetz geänderte SGB VIII in § 24 für Kinder nach Vollendung des ersten Lebensjahres ab dem 01.08.2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege vorsieht. Auch für Kinder unter einem Jahr sind Betreuungsplätze vorzuhalten.

Dieses bedeute, dass trotz sinkender Kinderzahlen mehr Betreuungsplätze benötigt werden. Die Zahl der Plätze für ein- und zweijährige Kinder nimmt zu, die Zahl der Plätze für ältere Kinder nimmt ab.

Im nächsten Jahr müsse über die Planung der Kindergartenplätze nachgedacht sowie Entscheidungen getroffen werden.

Der Ausschuss für Schule und Kindergarten nimmt den Bericht zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen bis zum Kindergartenjahr 2013/14 zur Kenntnis.

Barbara Finke
Vorsitzende

Sigrid Peters
Schriftführerin